

Antrag C01: Nachbarsprachen stärken – Niederländisch als Fremdsprache in NRW systematisch ausbauen

Laufende Nummer: 01

Antragssteller*in	Jusos im Kreis Borken, Jusos Kreis Coesfeld
Status	Angenommen vom Vorstand der Jusos Kreis Borken
Sachgebiet	C – Chancengleichheit, Bildung und Ausbildung, Schulsozialarbeit

Forderung

Die NRW Jusos Landeskonferenz (LAKO) beschließt, die SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen aufzufordern, sich für eine deutliche Stärkung des Unterrichts in Nachbarsprachen – insbesondere Niederländisch – im nordrhein-westfälischen Schulsystem einzusetzen und entsprechende Initiativen im Landtag zu ergreifen. Dabei soll an bestehende Angebote angeknüpft und diese gezielt weiterentwickelt werden. Die SPD-Landtagsfraktion wird insbesondere aufgefordert, sich für folgende Maßnahmen einzusetzen:

1. Vorhandene Angebote sichern und systematisch ausbauen
Niederländisch ist bereits heute als Fremdsprache im nordrhein-westfälischen Schulsystem vorgesehen und wird an einzelnen Schulen angeboten. Diese bestehenden Angebote sollen gesichert, verstetigt und insbesondere in grenznahen Regionen zu den Niederlanden (u. a. Niederrhein, Münsterland, Städtereion Aachen) systematisch ausgebaut werden – mindestens als reguläres Wahlpflichtfach an weiterführenden Schulen.
2. Frühere Begegnung mit der Nachbarsprache ermöglichen
Niederländisch soll ergänzend zu den bestehenden Angeboten bereits ab der Erprobungsstufe (z. B. ab Klasse 5) in Form von Arbeitsgemeinschaften, Projekten oder modularen Unterrichtsangeboten eingeführt werden.
3. Lehrkräfteausbildung und Fortbildung stärken
Das Land Nordrhein-Westfalen soll gezielt:
 - a) zusätzliche Studien- und Fortbildungsangebote für Niederländisch schaffen,
 - b) berufs begleitende Qualifizierungen fördern und
 - c) Anreize für Lehrkräfte setzen, Niederländisch zu unterrichten.
4. Transparente Information über Anerkennung im Abitur
Schülerinnen, Eltern und Schulen sollen systematisch darüber informiert werden, dass Niederländisch als zweite Fremdsprache anerkannt ist und zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife beitragen kann.

5. Grenzüberschreitende Kooperationen ausbauen

Schulen sollen bei Kooperationen mit niederländischen Partnerschulen, Austauschprogrammen, digitalen Projekten sowie grenzüberschreitenden Praktika stärker unterstützt werden.

Antragstext (Begründung)

Nordrhein-Westfalen ist ein Bundesland mit direkter Grenze zu den Niederlanden und enger wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Verflechtung mit dem Nachbarland. Bereits heute existieren schulische Angebote für Niederländisch, diese sind jedoch regional begrenzt und stark vom Engagement einzelner Schulen abhängig.

Ein Blick in die Niederlande zeigt, dass Nachbarsprachen dort konsequenter gefördert werden: Deutsch ist an vielen niederländischen Schulen verbreitet, und ein erheblicher Teil der niederländischen Bevölkerung verfügt über grundlegende Deutschkenntnisse. Diese Ausrichtung erleichtert grenzüberschreitende Ausbildung, Studium und Beruf.

Gleichzeitig studieren zahlreiche junge Menschen aus Nordrhein-Westfalen in den Niederlanden – insbesondere in Studiengängen wie Physiotherapie, Soziale Arbeit oder Pflege. Für diese Studiengänge müssen in der Regel ausreichende Niederländischkenntnisse nachgewiesen werden.

Derzeit sind viele junge Menschen gezwungen, diese Sprachkenntnisse außerhalb des regulären Schulsystems privat zu erwerben. Das benachteiligt insbesondere Schüler*innen aus nicht-akademischen oder einkommensschwachen Haushalten.

Ein solidarisches Bildungssystem muss jungen Menschen die sprachlichen Voraussetzungen für Mobilität, Ausbildung und Studium im Nachbarland kostenfrei und institutionell abgesichert vermitteln. Die systematische Stärkung von Niederländisch als Nachbarsprache leistet hierzu einen zentralen Beitrag.

Die Stärkung von Niederländisch als Nachbarsprache bedeutet:

- mehr Chancengleichheit,
- bessere berufliche Perspektiven,
- gelebte europäische Solidarität und
- eine stärkere regionale Verankerung von Bildungspolitik.

„Europa begint bij elkaar verstaan.“ – Europa beginnt damit, einander zu verstehen.

Zuständiges Mitglied: Christian Schultewolter (Jusos Reken)